

SCHNELLE HILFE

Polizei: 110
Notruf: 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst)
Krankentransport: 19222 (mit Vorwahl)
Gift-Notruf: 0761/19240, Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr
Gewalt gegen Frauen: 0800/0116016
Dorfhelferinnenstation nördl. Bodensee/Heuberg: Einsatzleitung Sabine Mutschler 07575/209531, Mail: sabine-mutschler@dorfhelferinnenwerk.de
Sozialstation St. Elisabeth Pfullendorf-Ostrach-Wald: Rufbereitschaft rund um die Uhr 07552/92896-70
Ambulante Tierrettung: 07732/941164 (24-Stunden-Notdienst)
Telefon-Seelsorge: 0800/1110111 (Erwachsene); 0800/1110222 (Kinder und Jugendliche)
Landesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst/Kinderärzte/Augenärzte/HNO: 116117 oder www.kvbawue.de täglich 19 bis 8 Uhr
Standortärztlicher Bereitschaftsdienst: für Stetten a.k.M., Meßstetten Sanitätszentrum Stetten a.k.M. 07573/5042790
Zahnärzte: Sigmaringen 01805/911-660
Tierärzte: Ostrach/Ilmensee: Dr. Bootz, Ostrach, 07585/9359085 Großtiere; Dr. Feuerstein-Bootz, Ostrach, 07585/2377 Kleintiere
Messkirch/Pfullendorf/Wald/Sauldorf/Herdwangen-Schönach: Tierarztpraxis Martina Bernauer, Rengetsweiler, 07578/9339300
Meßkirch/Leibertingen: Dr. Kettenacker, Meßkirch, 07575/92040, Dr. Kullen, Meßkirch, 07575/927 6993
Stetten a.k.M./Sigmaringen: Dr. Busch, Sigmaringen, 07575/13654
➤ Apotheken-Notdienst:
Krauchenwies:
 Sa 8.30-So 8.30 Uhr; Hohenzollern-Apotheke; Hauptstr. 7; 07576/96060
Owingen:
 So 8.30-Mo 8.30 Uhr; Apotheke Owingen; Hauptstr. 26; 07551/66668
Pfullendorf:
 Sa 8.30-So 8.30 Uhr; Central-Apotheke; Hauptstr. 40; 07552/5212
Sigmaringen:
 So 8.30-Mo 8.30 Uhr; Laizer Apotheke; Hauptstr. 25; 07571/4455

JUBILARE

PFULLENDORF
 Samstag: **Friedrich Gorr**, 85 Jahre.
 Sonntag: **Erika Heftberger**, 80 Jahre.
KRAUCHENWIES
 Samstag: **Kutlu Lütfiye**, 85 Jahre.
 Sonntag: **Franz Xaver Aleker**, Ablach, 95 Jahre.
NEUHAUSEN OB ECK
 Sonntag: **Helmut Hepfer**, 75 Jahre.
SAULDORF
 Samstag: **Wolfgang Langenstein**, Bietingen, 75 Jahre.
SIGMARINGEN
 Samstag: **Ella Burgardt**, 80 Jahre; **Mohamed Haddan**, 75 Jahre; **Gabriele Hägele**, Oberschmeien, 75 Jahre; **Werner Gluitz**, 70 Jahre.
 Die Angaben zu den Jubilaren erhalten wir von den Meldebehörden der Gemeinden. Die Veröffentlichung erfolgt im allgemeinen Interesse. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, können Sie gemäß Bundesmeldegesetz der Übermittlung der Daten direkt bei Ihrer Gemeindeverwaltung widersprechen.

GOTTESDIENSTE

KATHOLISCHE
PFULLENDORF
St. Jakobus: Sa. 9 Uhr Wallfahrtsmesse, So. 10.30 Uhr und 16 Uhr nur für Familienangehörige der Kommunionkinder
St. Peter und Paul Zell a.A.: So. 8.45 Uhr
St. Johannes des Täufers Denklingen: Sa. 18.30 Uhr, So. 18 Uhr Dankandacht für Ehrenamtliche
ILLMENSEE
Mariä Himmelfahrt: So. 10 Uhr
HERDW.-SCHÖNACH
St. Peter und Paul Herdwangen: So. 10.30 Uhr
St. Eulogius Aftholderberg: So. 10.30 Uhr
St. Antonius Großschönach: So. 10 Uhr
WALD
St. Bernhard Wald: So. 9 Uhr

Häusliche Gewalt gibt es noch immer

- Taschentuchaktion klärt über Gewalt an Frauen auf
- Infostand am 27. November auch in Pfullendorf



VON KARLHEINZ FAHLBUSCH
 pfullendorf.redaktion@suedkurier.de

Kreis Sigmaringen – Man kennt die Problematik aus Filmen, man liest davon in der Zeitung, doch gibt es das auch in der Nachbarschaft? Gemeint ist die häusliche Gewalt. Und dass diese auch im Landkreis Sigmaringen gar nicht selten vorkommt, das beweist die Tatsache, dass die Beratungsstelle für häusliche Gewalt stark frequentiert wird. Um die Problematik der breiten Bevölkerung bekannt und Betroffenen Mut zu machen, wird es am Samstag, 27. November, von 9 bis 12 Uhr Infostände in Sigmaringen, Bad Saulgau und Pfullendorf geben.

Weltweit verbreitet

Gewalt gegen Frauen ist eine der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen. Sie ist ein globales Phänomen und kann überall auftreten: in jedem Land, auf der Straße oder Zuhause. Dazu gehören Stalking und Belästigung ebenso wie häusliche Gewalt und Vergewaltigung. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass mehr als 35 Prozent aller Frauen weltweit mindestens einmal im Leben Opfer sexueller oder physischer Gewalt sind. In Deutschland hat jede vierte Frau mindestens einmal in ihrem Leben körperliche oder sexuelle Gewalt erfahren. In etwa der Hälfte der Fälle ist der Partner für diese Taten verantwortlich.

Frauen haben „die Nase voll“

„Wir haben die Nase voll“, steht auf den Taschentuchpäckchen, die ab dem 25. November in 22 Apotheken im Landkreis ausgegeben werden. Darauf sind auch die Kontaktdaten von den Stellen zu lesen, an die frau sich wenden kann, wenn Konflikte in der Partnerschaft eskalieren. Eine dieser Möglichkeiten ist die Beratungsstelle häusliche Gewalt, die bereits im Jahr 2012 eingerichtet wurde und vom Landkreis Sigmaringen finanziert wird. Träger ist der Caritasverband Sigmaringen und Leiterin Bettina Häberle. Sie berichtet von einem deutlichen Anstieg der Anfragen im Jahr 2021. 2020 war es etwas ruhiger gewesen.

Öffnung macht Thema sichtbarer

„Durch das Öffnen der Schulen wird das Thema wieder sichtbarer“, sagt Häberle beim Pressegespräch im Fidelishaus Sigmaringen. Die vielen Einschränkungen, die geschlossenen Schulen, Homeschooling und das ständige Zusammenleben habe die Familien sehr belastet. Laut Statistik ist der gewalttätige Partner meistens der Mann, und der war während des Lockdowns oft mehr zu Hause als sonst. Häberle: „Viele betroffene Frauen haben sich erst wieder mehr um sich selbst gekümmert, als der Partner wieder aus dem Haus gehen konnte. Die Möglichkeit, Hilfe zu holen, war jetzt etwas einfacher. Und das habe ich deutlich bei den Anfragen gemerkt.“ Nach wie vor sei die Dunkelziffer im Landkreis Sigmaringen aber hoch.



Josef Rothmund (Weisser Ring), Linda Widmann (Frauenhaus), Bettina Häberle (Beratungsstelle häusliche Gewalt), Sandra Knör (Landratsamt) und Holger Beutel vom Polizeipräsidium Ravensburg (von links) auf ein großes Interesse am Aktionstag. BILDER: KARLHEINZ FAHLBUSCH

Im Frauen- und Kinderschutzhaus in Sigmaringen gab es im Jahr 2020 nur ganz wenig Anfragen. Doch hier änderte sich die Situation wieder. „Es kommen wieder mehr Kontaktaufnahmen“, stellt Linda Wittmann fest, macht aber auch deutlich, dass nicht jede Anfrage zwangsläufig auch zur Aufnahme führt. 2020 lebten insgesamt 23 Frauen und 25 Kinder im Frauen- und Kinderschutzhaus. Die Verweildauer betrug von einigen Tagen bis zu mehreren Monaten. Bis vergangenen Donnerstag waren es bereits 21 Frauen, die nicht mehr zu Hause bleiben wollten oder konnten. Die Zahl dürfte sich noch deutlich erhöhen.

Polizei beteiligt sich an Aktionstag

„Wenn Frauen sich der Polizei offenbaren, ist das für uns nicht nur der formale Akt der Strafanzeige“, macht Holger Beutel vom Polizeipräsidium Ravensburg deutlich. Er ist Leiter des Referats Prävention und für ihn ist es selbstverständlich, dass die Gesetzeshüter auch auf Hilfsangebote aufmerksam machen. Dazu gibt es einen extra Hilfebogen mit Informationen. Und Information über die Problematik ist weiterhin enorm wichtig.

Das bestätigt auch Josef Rothmund, der im Landkreis Sigmaringen die Außenstelle des Weissen Rings leitet. Die Opferhilfsorganisation kann aber nur dann in Aktion treten, wenn sich Betroffene melden. „Die psychische Gewalt war während des Lockdowns deutlich stärker anzutreffen“, weiß Rothmund aus zahlreichen Gesprächen. Aufklärung und Information seien unverzichtbar, damit Betroffene wissen, wo sie sich hinwenden können.

Das sieht auch die Gleichstellungsbeauftragte Sandra Knör vom Landratsamt so. Deshalb war auch sie gleich dafür, als es Überlegungen gab, die Taschentuchaktion aus dem Jahr 2020 zu wiederholen. Damals hatten 20 Apotheken 5000 der Päckchen mit dem informativen Aufdruck an die Frau und den Mann gebracht. Dieses Jahr sind es 6000 Exemplare, die von 22 Apo-

theken verteilt werden. „Die sind viel praktischer als ein Flyer, weil man Taschentücher immer brauchen kann und Frauen bestimmt in der Tasche so etwas haben“, sagt Knör.

Nicht die erste Aktion zum Thema

Dass es im Landkreis eine Aktion gegen häusliche Gewalt gibt, ist gar nicht so neu. Schon in den vergangenen Jahren haben die Verantwortlichen des Caritasverbands im Dekanat Sigmaringen-Meßkirch auf ganz unterschiedliche Weise auf die Problematik aufmerksam gemacht. Da gab es Ausstellungen, gemeinsames Tanzen und eine Schuhaktion auf dem Leopoldplatz in Sigmaringen und zusammen mit mehreren Schulen aus dem Landkreis eine Ausstellung von Plakaten, die zum Thema gestaltet wurden. Die gab es als Video dann auch auf YouTube zu sehen. Erinnern darf man auch an die Bäckertüten zum Thema Gewalt gegen Frauen, die in zahlreichen Bäckereien ausgegeben wurden. Dass man sich dieses Jahr wieder für die Taschentücher entschieden hat, das kann auch symbolisch gesehen werden: Es hat sich nichts geändert. Gewalt gegen Frauen gibt es leider noch immer.

Infostände in drei Städten

Am Samstag, 27. November, stehen Vertreter der Beratungsstelle häusliche Gewalt, des Frauen- und Kinderschutzhauses, des Referats Prävention des Polizeipräsidiums Ravensburg, des Weissen Rings und des Landratsamts Sigmaringen auf den Marktplätzen in den Städten Sigmaringen und Bad Saulgau und gegenüber der Centralapotheke in Pfullendorf, um von 9 bis 12 Uhr zu informieren und aufzuklären. „Wir hoffen, dass wir auch mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch kommen“, sagt Bettina Häberle. Vielleicht kann so ein Infostand auch der erste Schritt zur Hilfe sein. Und nicht zu vergessen: Mit Taschentüchern kann man Tränen der Traurigkeit und Hilflosigkeit trocknen, aber solcher der Freude, wenn sich etwas zum Guten wendet.



Diese Packungen gibt es ab 25. November in Apotheken im Landkreis.

„Die Dunkelziffer im Landkreis ist noch immer hoch.“

Bettina Häberle, Beratungsstelle häusliche Gewalt

„Die sind viel praktischer als ein Flyer, weil man Taschentücher immer brauchen kann und Frauen bestimmt in der Tasche so etwas haben.“

Sandra Knör, Gleichstellungsbeauftragte

„Die psychische Gewalt war während des Lockdowns deutlich stärker anzutreffen.“

Josef Rothmund, Weisser Ring

Kooperationspartner

- Beratungsstelle häusliche Gewalt: Bettina Häberle, Tel. 075 71/73 01 10, bhg@caritas-sigmaringen.de
- Weisser Ring: Josef Rothmund, Tel. 0151/55 16 48 29
- Landkreis Sigmaringen: Sandra Knör, Tel. 078 71/102 50 02
- Frauenhaus Sigmaringen: Tel. 075 71/688 94 14, frauenhaus@haus-nazareth.de
- Polizei: ravensburg.pp.praevension@polizei.bwl.de, Tel. 07 51/803-10 42

OSTRACH
St. Pankratius Ostrach: So. 10.30 Uhr
St. Blasius Burgweiler: Sa. 18.30 Uhr
MESSKIRCH
St. Martin Meßkirch: Sa. 19 Uhr, So. 10.30 Uhr
St. Kunigunde Rengetsweiler: So. 9 Uhr
SAULDORF
St. Matthäus Bichtlingen: Sa. 19 Uhr
BUCHHEIM
St. Stephanus: Sa. 17.30 Uhr
NEUHAUSEN OB ECK
St. Ulrich Schwandorf: So. 10.15 Uhr
LEIBERTINGEN
St. Laurentius Thalheim: Sa. 18.30 Uhr
St. Michael Kreenheinstetten: So. 9 Uhr
INZIGKOFEN

St. Johannes des Täufers Inzigkofen: So. 9 Uhr
St. Johannes und Paulus Vilsingen: So. 10.30 Uhr
KRAUCHENWIES
St. Laurentius Krauchenwies: So. 10 Uhr
St. Nikolaus Göggingen: Sa. 18.30 Uhr
BEURON
Abteikirche Beuron: So. 8 Uhr, 9.30 Uhr Konventamt, 18 Uhr Vesper
STETTEN A. K. M.
St. Mauritius Stetten: So. 10.30 Uhr
St. Silvester Frohnstetten: So. 9 Uhr
St. Kolomban Schweningen: So. 10.30 Uhr
SIGMARINGEN
St. Johann: So. 9.30 Uhr
St. Fidelis: So. 11 Uhr
Herz-Jesu Gorheim: So. 18 Uhr

EVANGELISCHE
PFULLENDORF
Aussegnungshalle auf dem Friedhof: So. 10.15 Uhr
OSTRACH
Christuskirche: So. 10 Uhr
MESSKIRCH
Friedhof: So. 9.45 Uhr
SIGMARINGEN
Kreuzkirche: So. 10 Uhr
Stadtkirche: So. 9.30 Uhr
STETTEN A. K. M.
Blaue Kirche: So. 10 Uhr
MENNONITENGEMEINDE
MESSKIRCH
Schubertstraße 2a: So. 10 Uhr

NEUAPOSTOLISCHE
PFULLENDORF
Paul-Heilig-Str. 3: So. 9.30 Uhr, Mi. 20 Uhr
MESSKIRCH
Ziegelbühlstr. 28: So. 9.30 Uhr, Do. 20 Uhr
FREIE CHRISTENGEM.
ILLMENSEE
Gemeindezentrum, Gewerbestr. 26: So. 10 Uhr
SIGMARINGEN
Achbergstr. 44: So. 10 Uhr
ADVENTGEMEINDE
PFULLENDORF
Sonnenrain 4: Sa. 10 Uhr mit Kinderbetreuung